

**Leserbriefe**

**Aarumgehung** Der Gemeinderat Niederneisen hat der weiteren Planung zugestimmt. In der Sitzung informierte der Landesbetrieb Mobilität über die weitere Vorgehensweise.

## „Werden Steuern verschwendet?“

Werden Steuern verschwendet oder Anwohner im Neubaugebiet verdummt? Obwohl klar ist, dass der Bund die teuren Varianten V und VI nicht bauen wird und die Bürger und viele Gemeindevertreter die Billigvarianten ablehnen, hat auch der Gemeinderat Niederneisen dafür plädiert, weiter zu planen. Lutz Nink hat in der Sitzung des VG-Rates Hahnstätten deutlich formuliert, dass das Verfahren entweder jetzt oder später im Raumordnungsverfahren sofort beendet wird, sobald klar ist, dass nur die teuren Trog- oder Tunnellösungen infrage kommen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Varianten wird bei einer Strecke von rund drei Kilometer nie einen Faktor erreichen, bei dem der Bund den Bau zulässt, zumal Mehrkosten durch das Grundwasser in den mehr als 50 Millionen Euro überhaupt noch nicht kalkuliert sind. In der Sitzung des Gemeinderates in Niedernei-

sen wurde aus dieser sehr klaren Äußerung von Herrn Nink überraschend ein „schaun wir mal, was dann passiert“. Warum? Sollen hier einfach Planungsgelder verprasst oder nur ein Stein aus dem Weg geräumt werden, damit eine ungeliebte Billigvariante das Aartal verschandeln kann? Wie sagte Herr Nink so schön: „Es ist noch nie passiert, dass wir Baurecht hatten und nicht gebaut haben.“ Seine Vorzugsvariante ist klar: Variante IV. Die dann von Lärm geplagten Anwohner dürfen sich bei den Ratsmitgliedern bedanken, die einen Argumentenaustausch zur Umgehung als vertane Zeit ansehen.

**Marion Reiter, Limburg**

### Post an die Lokalredaktion

Rhein-Lahn-Zeitung  
Römerstraße 94, 56130 Bad Ems  
Fax 02603/937 490  
E-Mail [bad-ems@rhein-zeitung.net](mailto:bad-ems@rhein-zeitung.net)